

Provinzial-Nachrichten.

Gewitterreinigung auf dem Broden.

(Nachdr. verb.) Broden, 23. Juni. Fast überall in der Ebene herrscht seit Anfang der Woche teils heftiges, teils mäßiges, aber ziemlich warmes Wetter; auch haben wieder verbreitete Gewitter fassungen...

100 000 Mark-Schenkung für Kunstzwecke.

Erfurt, 23. Juni. Die Erben des Geheimen Kommerzienrats Stürde spenden der Stadt Erfurt 100 000 Mark für Kunstzwecke.

„Ruheplatz für Streitposten.“

Gera, 23. Juni. Hier streifen die Glasergehäfen. Ein Glasermeister hat es dabei den Streitposten recht bequem gemacht, indem er vor den Eingang zu seinen Werkstätten einen Tisch mit Stühlen und einige Flaschen Bier mit einem Schild „Ruheplatz für die Streitposten“ aufgestellt hat.

Krippelfürjorgeheim.

Dresden, 24. Juni. Die geltend auf der hiesigen Hygieneausstellung tagende Jahresversammlung der Vereinigung für Krippelfürjorge beschloß, in Berlin ein Deutsches Museum für Krippelfürjorge zu gründen.

Schöpsen, 27. Juni. (Eichenlandung.) Bei Planena wurde gestern Abend die Leiche des am Montag ertrunkenen Dieners Otto Müller aufgefunden.

Gräfenhainichen, 23. Juni. (Neue Braunköhlengesellschaft.) Hier hat sich eine neue Braunköhlengesellschaft unter dem Namen „Barbara“ gebildet. Dieser Gesellschaft sind große Grundstücke der Gadowitzer und zum Teil der Dornwitzer Markt zwecks Anbau angekauft worden.

Osterfeld, 23. Juni. (Die Stöpsener Eutsifabrik.) A. Scheibes Nachfolger ist durch Kauf in den Besitz der Herren Vorbergt-Osterfeld und Raabe-Weisenfels übergegangen.

Gerst, 22. Juni. (Soldatenmord.) Wie die „Rechter Zeitung“ berichtet, hat sich ein Spielmann der 8. Kompanie des hiesigen Bataillons erschossen. Seine Leiche wurde auf den hiesigen Militärfriedhöfen gefunden.

Großheringen, 21. Juni. (Eisenbahnunfall.) Hier sind gestern von einem aus Weisenfels kommenden Güterzuge acht Wagen entgleist. Personen wurden nicht verletzt. Der Personenverkehr ist nicht gestört.

Ammanau, 21. Juni. (Die angekränkten Fenster.) Ursache der Kündigung. Das organisierte Glasarbeiterpersonal der Firma Reiner, Schramm u. Co., Glasinstrumentenfabrik, Driesberg Thür., beschloß in den Streik einzutreten, weil die Firma einige Fenster in nach der Straße zu gelegenen Arbeitsstuben weiß anstreichen ließ. Da die Firma sich weigerte, wieder reines Fensterglas verkaufen zu lassen, haben die Arbeiter bereits ihre Kündigung eingereicht.

Gera, 23. Juni. (Ein Automobil vom Juzegefahr.) Beim Bahnübergang der Meuselwitzer Bahn bei Leumnitz fuhr vorgestern gegen Abend ein Automobil aus Würzburg kurz vor einem Personenzug über das Gleis. Die Lokomotive erfuhr das Automobil und zertrümmerte es. Der Chauffeur und der Be-

führer, ein Buchdruckermeister aus Würzburg, wurden herausgeschleudert und verletzt. Der schwer verletzte Beifahrer wurde in eine Klinik gebracht. Der Chauffeur wurde leicht verletzt.

Gera, 23. Juni. (Besichtigung.) Im benachbarten Dorna verkaufte der Besitzer A. Taubert sein Rittergut für 400 000 Mark an H. Berger in Gschelbit bei Apolda. Mit dem Gute ist eine Jagelei verbunden.

Dehlinger Heide, 22. Juni. (Die Heidelbeeren) werden in diesem Jahre nicht nur knapp, sondern es gibt hier überhaupt keine, sie sind bis auf ganz vereinzelte samt und sonders infolge der lang anhaltenden Dürre verdorrt und abgefallen. Auch der Frost hat das Seinige getan. Wie groß der durch den Ausfall entstehende Gefahrschaden für die Bewohner der Heide ist, deren Hauptnahrungsmittel die Heidelbeeren mit bildet, erhellt aus dem Vergleich mit dem Vorjahre. Es wurden täglich durchschnittlich 80 Hektoliter an die Händler verkauft, bei einem Durchschnittspreis von fast 20 Pfennig pro Liter für 1600 M. Da die Ernte reichlich 5 Wochen dauert, betrügt die Einnahme der Heidelbeeren für die ganze Zeit 50 000 Mark. Dieser Ausfall ist besonders für kinderreiche Familien einjohndend, denen nun einige Hundert Mark fehlen. Er trifft aber auch solche jungen Mädchen, die mit Rücksicht auf die Ergebenheit der Heidelbeeren sich nicht vermieten, weil sie ja hier in viel kürzerer Zeit mehr verdienen können.

Weida, 22. Juni. (Ein Haushalt in zwei Ländern.) Wie die „Dortheitung“ mitteilt, geht durch das Wohnhaus des Rittergutes in Hohenmölsen bei Weida die Landesgrenze von S. Weimar und Reuß a. U. Dadurch erklärt es sich, daß einige Kinder des Besitzers in S. Weimar, andere aber in Reuß a. U. geboren sind. Gelobt wird in dem Haus Reuß a. U., gefessen aber in S. Weimar.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der ord. Prof. der Philosophie an der Universität Freiburg i. Br. Dr. Johannes Lebing tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand. — Laut Telegramm aus Würzburg hat Dr. med. Oskar Bruns, Privatdozent und Oberarzt an der dortigen medizinischen Klinik, die Wahl zum Chefarzt der inneren Abteilung des „Karl-Diigo“-Krankenpauises in Stuttgart abgelehnt. — Der Privatdozent für Psychiatrie Dr. med. Werner Kunge ist in Kiel zum Oberarzt an der dortigen psychiatrischen und Nervenklinik ernannt worden. — Der ord. Prof. der semiotischen Biologie an der Universität Erlangen Dr. Georg Jacob hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Kiel als Nachfolger des Prof. Dr. Georg Hoffmann erhalten. — Ernannt wurde der bisherige a. o. Prof. der Zoologie an der Universität Münster i. W. Dr. Walter Stempel zum ord. Professor dafelbst; zugleich wurde ihm das neugegründete Ordinariat der Zoologie übertragen. — Dem Privatdozenten für Physiologie und Mikroskopie bei Prof. Rosemann am physiologischen Institut der Universität Münster i. W. Dr. Otto Krummhafer wurde der Professortitel verliehen. — Die venia legendi für Gynäkologie und Geburtshilfe wurden in Ploßhof dem ersten Assistenten bei Prof. Saroy an der Frauenklinik Dr. Franz Unterberger erteilt.

Theater und Musik.

Das Befinden Felix Wotffs hat sich laut Telegramm aus München gebessert. Sonnabend früh war es den Umständen entsprechend recht gut. Seine Frau ist sofort nach der Notrufung zu ihm ins Krankenhaus gezogen, um die Pflege selbst übernehmen zu können.

Christian Sinding hat, wie uns aus Stockholm geschrieben wird, eine neue Oper „Der heilige Berg“ komponiert, deren Libretto von Dora Dunst stammt. Die Oper, die ein Vorspiel und zwei Akte umfasst, soll ihre erste Aufführung an einer deutschen Bühne erleben.

Vermischtes.

Auto-Unfälle.

Großwardein, 24. Juni. Ein Automobil, in dem sich der Sohn des Buraltefer Postdirektors Todann mit dem Millionär Albu befanden, itez beim Zollamtsgebäude mit einem vollbesetzten Omnibus zusammen. 4 Personen des letzteren wurden verletzt, die Automobilinsassen blieben unverletzt.

Paris, 24. Juni. Bei Rinnove rannten zwei Automobile zusammen. Eins wurde ungewunden und begrub seine Insassen unter sich. Von den vier, die unter den Wagen zu liegen kamen, wurden zwei tödlich, zwei leichter verletzt.

Mäßiger Beschäftigter. Berliner Blättern zufolge wird seit Dienstag Abend der 30 Jahre alte Engros-Milchhändler Richard Zimmermann aus der Schweinmörderstraße vermisst. Da er noch in den letzten Tagen über 5000 Mark Aufhände fallerte, wird angenommen, daß er eine ganz erhebliche Schuldentlastung kontrahiert hatte und flüchtig geworden ist. Wie jetzt oberflächlich festgestellt wurde, handelt es sich um Wechselschulden von mindestens 100 000 Mark. In den letzten Tagen waren verschiedene Wechsel fällig, die sich als gefällig erwiesen.

Ertrunken. Aus New York wird gemeldet: Bei einer Bootsfahrt in Appeton, die von 6 jungen Mädchen unternommen wurde, ist infolge falscher Bewegung eines Jungen Mädchens das Boot um; 4 Insassen sind dabei ertrunken.

Selbstmord auf der Gölzschalbrücke. Laut Telegramm aus Neuchâtel in Sachsen hat sich auf der Gölzschalbrücke am Freitag Abend gegen 7 Uhr ein in den 30er Jahren lebender hiesiger Mann namens Gemeinhardt von einem hohen Gebirgsfelsen in den Fluß geworfen. Der Kopf wurde ihm von Kumpfen getrennt. Der Leichnam wurde nach Oberplan gebracht. Der Wohnort des Toten konnte nicht ermittelt werden.

Verletzung des Amtsgeheimnisses. Ein Freund unsres Blattes schreibt uns aus München, daß das „Landgericht Kempten den Vogtstratz und Zimmermeister Esmond in Kempten wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses zu 200 M. Geldstrafe und dauernder Aberkennung der Amtsfähigkeit verurteilt hat. Esward hatte aus einer geheimen Magistratsprüfung einem Gerichtsbediensteten Mitteilung gemacht, die sehr vermerkte, der Stadt einen Schaden von 17 000 M. dabei zufügend. Eine Entschädigungsfrage leitens der Stadt wird noch folgen.

Selbstmord eines Bahnhofsleiters. Laut Meldung aus München ist die Leiche des Bahnhofsleiters Stäfel von hiesigen Reichsministerium, der seit dem 19. Februar vorigen Jahres vermisst wurde, jetzt, vom Hofwärd der Bahnhofsleiter bei Freising gelandet worden. Vor der Bahnhofsleiter war noch im Stande, die Kart vermerkte Leiche zu rekonstruieren, weil er den Beamten kurz vor dessen Verwundung ein Gebiß angefertigt und sich besondere Eigenarten an den Zähnen notiert hatte. Inspektor Stäfel hat sich in der Bahnhofsleiter aus Kummer darüber, daß er Ende Januar n. J. von einer Urlaubsbereise aus Neupfennig heimkehrte, unbewußt die Pöden nach München eingeschleppt hatte. Nach seiner Freilassung aus dem Kaiserhospizal mieden ihn Freunde und Bekannte und es wurden ihm auch unberechtigte Vermutungen gemacht. Das hat den Mann in den Tod getrieben.

„Recht die Saare mit Musik waschen!“ Diesen allen Raftkäppigen tröstlichen Ruf stimmt ein amerikanischer Arzt an, der in der Musik das beste Mittel gegen Haarjucken erkannt hat. Die durch die Instrumente erzeugten Schallwellen erschüttern die Luft, und diese zitternden Bewegungen teilen sich den Saaren mit, für die das sehr heilsam sein soll. Die „Musikmassage“, die dabei auf die Kopfhaut ausgeübt wird, stärkt und kräftigt den Haarboden besser als jedes andere Mittel; der beste Beweis: die Haarfälle, deren sich die Musikwirten stets erwehren haben. Den Chronographen eröffnet sich hier ein neues Feld der Wirksamkeit, wenn sie neben der Tonerzeugung die Haarerzeugung befolgen.

Der Kampf um die Reliquien Dhm Paul Krügers. Der Kampf um die südafrikanischen Reliquien, die Dhm Paul Krüger seinerzeit dem in Dorrecht lebenden Herrn Hilde Kaufmann übergeben hatte und die heute die Hauptstücke des Dortmunder südafrikanischen Museums bilden, ist nun durch eine Entscheidung des holländischen Gerichtes einstuweisen zugunsten der Südafrikaner beendet worden. Bekanntlich haben die Burenführer, an ihrer Spitze General Botha, gemeinschaftlich mit Dr. Leys eine Klage gegen Inland angekreut auf Herausgabe dieser Reliquien, die Dhm Paul Krüger seinerzeit Inland mit dem ausdrücklichen Vorbehalt übergeben habe, daß er sie aufbewahren möge, bis Krüger selbst oder die Burenführer oder Dr. Leys sie zurückverlangen. Das holländische Gericht hat jetzt ein Komitee von drei Sachverständigen ernannt, das den Inhalt und den Wert des Dortmunder südafrikanischen Museums abschätzen soll; nach dieser Aufnahme wird endgültig entschieden werden, ob die Gegenstände wieder ausgeliefert werden oder ob eine Entschädigungssumme zu zahlen ist. Die Krüger-Reliquien sollten in einem von den Südafrikanern zu gründenden Volksmuseum in Transvaal ihre Stätte finden. Inland hatte sich auch hermit erklärt, seine ganze Sammlung dem südafrikanischen Volke zu schenken unter der Bedingung, daß die Sammlung nicht getrennt werden dürfe. Aber dies Angebot wurde abgelehnt, und diese Ablehnung hat Inland, der eine große Summe Geld und viel Zeit für die Zusammenbringung seiner Sammlung geopfert hat, so verletzt, daß er sich entschloß, die Sache gerichtlich zum Austrag zu bringen.

Silvona-Wäber erzeugen in der Hygiene-Ausstellung — Halle 13 (Wäber) — fortgesetzt größtes Interesse. Tausende von Personen beschäftigen die durch Silvona a. a. B. d. e. v. erzielte Erfindung und Erteilung des erneuerten Patents. Originalpatent Nr. 2 — für 12 Wäber (in den Sorten Kammwolle, Karawolle, Wäberunterse) liberal käuflich, andernfalls durch Fabrik Mag. Eib, Dresden.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring a circular logo with 'Zur Reise sehr billige Preise.' and text: 'Loden-Mäntel, Loden-Capes für Damen, Herren und Kinder, Loden-Kostüme. Kleider, Blusen, Kostüme, englische Paletots, Gummi-Mäntel, Unterröcke, Reformbeinkleider, Blusen, Sport-Röcke, Sport-Hüte u. -Mützen für Damen, Herren und Kinder, Sport-Gürtel, Reisedecken, Reiseplacids, Rucksäcke, Schirme, Schirmhüllen, Reisekissen, Ledertaschen, Damen- u. Herren-Handschuhe, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Reiseschuhe, Damen- u. Herren-Sweaters, Kinder-Sweaters- u. -Höschen, Bade-Anzüge, -Mäntel, -Laken, -Kappen, -Hosen. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87 — Marktpt. 21. (1411)





